

Wie inklusiv sind Österreichs Kindergärten? Einblicke – Diskussionspunkte – Perspektiven – Fragefelder

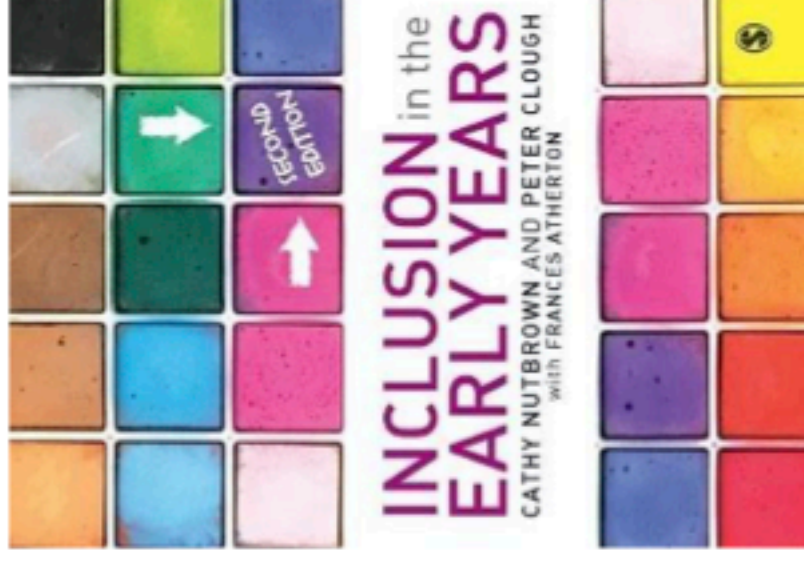
Ass. Prof.in Dr.in Michelle Proyer
Universität Wien
Zentrum für Lehrer*innenbildung/
Institut für Bildungswissenschaft

Keynote*EduCare*3. März 2022

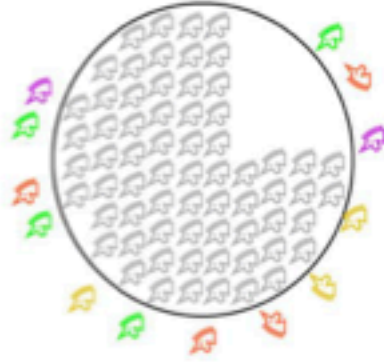


Zu Beginn....

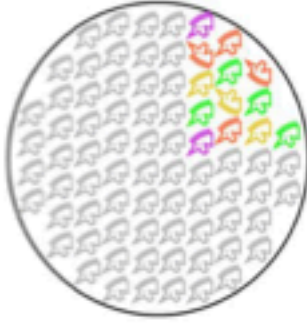
- Fragmentierte Einblicke
- Sich im Wandel befindendes (Forschungs-)Feld
 - Erhöhte und verschobene Bedarfe
 - Erste Professur 2010
(Hover-Reisner, Paschon& Smidt 2020)
- Transdisziplinäres (Forschungs-)Feld und Expertise



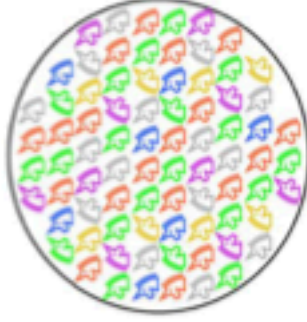
Verortung



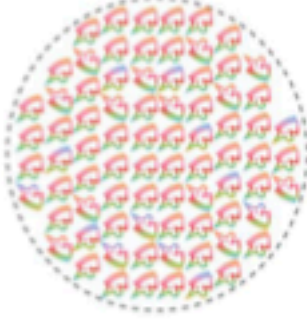
Exklusion



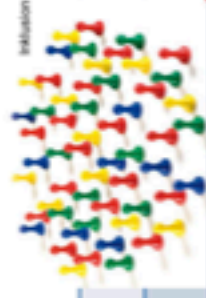
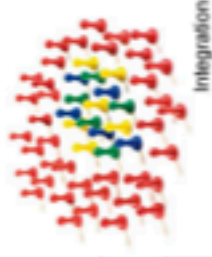
Integration



Inklusion



Inklusion 2.0



	Integration	Inklusion
Perspektive	Individuumsorientiert	Systemisch
Ressourcenzuteilung	Ressourcen je nach Label einzelner Personen	Ressourcen für alle/ für das Gesamtsystem
Lernen	Spezielle Förderung für Personen mit einem speziellen Label	Gemeinsame und individualisierte Zugänge zu allen Personen
Professionen	Sonderpädagog*innen mit dem Auftrag Personen mit bestimmtem Label zu betreuen	Inklusive Pädagog*innen in Zusammenarbeit mit allen anderen Lehrpersonen arbeiten mit allen Personen

(Weiterentwickelt nach Hinz 2002, 359 in Textor 2015, 31)

Rahmung

- 1992: UN Kinderrechtskonvention
- 2008 (2016): UNBRK → Nationaler Aktionsplan Behindertengleichstellung
- Agenda 2030





Einblicke...

Möglichkeiten und Bedürfnisse Ihres Kindes informiert werden.

- Bei einer Entscheidung für einen allgemeinen Kindergarten, könnte es hilfreich sein, bei einem vorbereitenden Elterntreffen auch die Eltern der anderen Kinder zu informieren und einzubeziehen



Achtung

Einen **Rechtsanspruch auf integrative Unterbringung im Kindergarten gibt es allerdings nicht.**

Integrative Erziehung

Integrative Erziehung bedeutet, **Kinder mit Behinderungen gemeinsam mit Kindern ohne Behinderungen zu betreuen und zu unterrichten.**

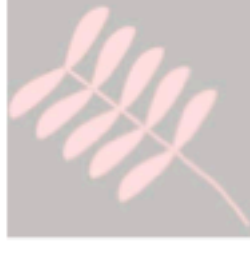
Integrative Erziehung soll ein **Gegengewicht zu Ausgrenzung und Diskriminierung** darstellen und dazu beitragen, dass es für junge Menschen zur Selbstverständlichkeit wird, auch Spielkameraden und Freundinnen/Freunde zu haben, die in ihren Ausdrucksmöglichkeiten, ihrem Tempo oder ihrer Leistungsfähigkeit anders sind.

Es geht somit auch um **soziales Lernen**, was für Kinder mit und ohne Behinderungen gleich wichtig ist. Zahlreiche praktische Erfahrungen und auch wissenschaftliche Untersuchungen der letzten Jahre zeigen, dass von der sozialen Situation in integrierten Gruppen **alle Kinder profitieren.**

Damit dies gelingen kann, sind die **Rahmenbedingungen** besonders wichtig:

Mosaiksteine

- „Abgeschnittener“ Blick auf Inklusion: Fokus auf Schule
- Bildungssysteme/Institutionen werden voneinander losgelöst betrachtet: Vor- und Nachteile der Neu'bewertung' von Beeinträchtigungen bei Übergängen → *Fähigkeiten*
- Unterschiedliches (regionales) Vorgehen und Angebot
- Ausnahmeregelungen für Kinder mit Beeinträchtigung
- Umsetzung von Inklusion als Frage der Beeinträchtigung
- Umsetzung von Inklusion als Frage des persönlichen Engagements (Pädagog*innen, Eltern)



Fazit

- Langer Weg bis zur Umsetzung von Inklusion in der Elementarpädagogik
- Erwartungshaltung Lehrgang Inklusive Elementarpädagogik
- Fokus inklusiver Bemühungen auf gesamte Bildungsbiographie erweitern
- Inklusive Perspektive (weiter) öffnen und ermöglichen:
Beeinträchtigungen und darüber hinaus
 - Chronische Erkrankungen
 - Sozial-Emotionale Belastungen
 - Psychische Belastungen
 - Verschiebungen von sog. Vulnerabilitäten aufgrund von Krisen



„Inklusive Pädagogik bezeichnet Theorien zur Bildung, Erziehung und Entwicklung, die Etikettierungen und Klassifizierungen ablehnen, ihren Ausgang von den Rechten vulnerabler und marginalisierter Menschen nehmen, für deren Partizipation in allen Lebensbereichen plädieren und auf eine strukturelle Veränderung der regulären Institutionen zielen, um den Voraussetzungen und Bedürfnissen aller Nutzer/innen gerecht zu werden“
(Biewer 2010, 193)



Referenzen (Auswahl)

- Biewer, G., Koenig, O., Kreamsner, G., Möhlen, L.-K., Proyer, M., Prummer, M., Resch, K., Steigmann, F., & Subasi Singh, S. (2020). Evaluiierung des Nationalen Aktionsplans Behinderung 2012-2020. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz . <https://phaidra.univie.ac.at/detail/o:1126770>
- Breit, S., Eder, F., Krainer, K., Schreiner, C., Seel, A., & Spiel, C. (2019). Nationaler Bildungsbericht Österreich 2018. Band 1.
- Hover-Reisner, N., Paschon, A., & Smidt, W. (2020). Elementarpädagogik in Österreich—einleitende Anmerkungen zu einer Wissenschaft im Aufbruch. In Elementarpädagogik im Aufbruch—Einblicke und Ausblicke (pp. 7-14). Waxmann Verlag.
- Nutbrown, C., Clough, P., & Atherton, F. (2013). Inclusion in the early years. Sage.

Weitere Quellen

- [Inclusion in early childhood care and education : Brief on inclusion in education - UNESCO Digital Library](#)
 - [RIS - Lehrplan – Lehrgang für Inklusive Elementarpädagogik - Bundesrecht konsolidiert, Fassung vom 02.03.2022 \(bka.gv.at\)](#)
-